

ÉLYSÉE-VERTRAG  
TRAITÉ DE L'ÉLYSÉE

60 JAHRE  
ANS



## VORTRAG und PODIUMSDISKUSSION

# 60 Jahre Élysée-Vertrag: Der Platz Ostdeutschlands in den deutsch- französischen Beziehungen, gestern und heute

*Di., 16.05.23, 18:00 Uhr (Einlass ab 17:30 Uhr)  
im Festsaal des Rostocker Rathauses  
Eintritt öffentlich und frei*

### Gäste:

- Dr. Élisa Goudin-Steinmann (Université Sorbonne nouvelle, Paris)
  - Prof. Dr. Ulrich Pfeil (Université de Lorraine, Metz)
  - Claudia Dombrowsky (Deutsch-Französischer Bürgerfonds)
- Moderatorin: Anne Pirwitz (Vorsitzende der Koordinierungsstelle Ostdeutschland-Frankreich e. V.)

### Diese Themen erwarten Sie unter anderem:

Bedeutung des Élysée-Vertrags / die „anderen“ deutsch-französischen Beziehungen / die deutsch-französische Freundschaft aus ostdeutscher Sicht / Ostdeutschland und die ostdeutsche Identität aus französischer Sicht / Einblick in gegenwärtige ostdeutsch- französische Austauschprojekte



Universität  
Rostock



Traditio et Innovatio



Die Feierlichkeiten zum 60. Jahrestag der Unterzeichnung des Elysée-Vertrages, Meilenstein in der deutsch-französischen Zusammenarbeit und Fundament für die weitere europäische Integration, bieten Anlass über den aktuellen Stand der deutsch-französischen Beziehungen nachzudenken. Dabei möchten wir den Blick auf die Besonderheit dieser bilateralen Verbindungen in Ostdeutschland und speziell in Mecklenburg-Vorpommern richten. Bereits zu DDR-Zeiten gab es teils intensive Kontakte zwischen Frankreich und der DDR. Wo ist der Platz Ostdeutschlands in den deutsch-französischen Beziehungen? Welche Rolle spielt die Andersartigkeit der ostdeutsch-französischen Beziehungen in Zeiten des Kalten Krieges für die heutige Situation? Wie wird Frankreich heute in Ostdeutschland und wie Ostdeutschland in Frankreich wahrgenommen? Diesen und weiteren Fragen gehen wir in einer Podiumsdiskussion mit den Historiker\*innen Prof. Dr. Ulrich Pfeil und Dr. Elisa Goudin-Steinmann sowie der Regionalberaterin des deutsch-französischen Bürgerfonds Claudia Dombrowsky nach. Moderiert wird die Diskussion von Anne Pirwitz (Vorsitzende der Koordinierungsstelle Ostdeutschland-Frankreich e.V.).

**Dr. Élis Goudin-Steinmann** ist seit 2003 Dozentin für zeitgenössische Geschichte und deutsche Studien an der Sorbonne-Nouvelle - Paris 3. Sie ist Mitherausgeberin des Blogs "Regards sur la RDA et l'Allemagne de l'Est" / »Blicke auf die DDR und die neuen Bundesländer«. Sie ist zusammen mit Agnès Arp die Autorin des Buches „Die DDR nach der DDR – Ostdeutsche Lebenserzählungen“, 2022.

**Prof. Dr. Ulrich Pfeil** ist seit 2010 Professor für Deutschlandstudien an der Universität Paul Verlaine, Metz. Zuvor war er Forscher am Deutschen Historischen Institut Paris (2002-2009) und Professor für Deutschlandstudien an der Universität Jean Monnet, Saint-Étienne (2005-2009). Zu seinen Hauptforschungsgebieten gehören die deutsch-französischen Beziehungen im 20. Jahrhundert. Er ist u. a. Autor des Buches „Die ›anderen‹ deutsch-französischen Beziehungen. Die DDR und Frankreich 1949-1990“, 2004 und Herausgeber (mit Anne Kwaschik) von „Die DDR in den deutsch-französischen Beziehungen“, 2013.

**Claudia Dombrowsky** ist Regionalberaterin des Deutsch-Französischen Bürgerfonds für Brandenburg, Berlin und Mecklenburg-Vorpommern. Der Deutsch-Französische Bürgerfonds geht auf den im Jahr 2019 zwischen Deutschland und Frankreich geschlossenen Vertrag von Aachen zurück. Er wurde im April 2020 errichtet und fördert deutsch-französische Projekte aus der Zivilgesellschaft.

Die Veranstaltung ist eine Kooperation des Instituts franco-allemand de Rostock e. V. (info@ifa-rostock.de) und des Instituts für Romanistik der Universität Rostock (romanistik@uni-rostock.de) und wird von der Hanse- und Universitätsstadt Rostock und dem deutsch-französischen Bürgerfonds unterstützt.



Universität  
Rostock



Traditio et Innovatio



DEUTSCH-  
FRANZÖSISCHER  
BÜRGERFONDS  
FONDS CITOYEN  
FRANCO-ALLEMAND